

Ergebnisse der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2007–2013 – Ihre Stimme

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

Einführung

Die Kommission wird die mit dieser Umfrage gesammelten Informationen zusammen mit anderen Analysen nutzen, um Schlussfolgerungen zu den Ergebnissen der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2007–2013 zu ziehen. Die Schlussfolgerungen werden in die Überlegungen zur Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik einfließen.

Die Teilnehmer können am Ende des Fragebogens auch eine Datei (z. B. ein Positionspapier) hochladen.

Angaben zu Ihrer Person

*1 Sie antworten

- als Privatperson
 im Rahmen der Ausübung Ihres Berufs oder im Namen einer Organisation

2 Falls Sie als Privatperson antworten: Sie sind

- Landwirt
 Verarbeiter
 Einzelhändler
 Großhändler
 Bewohner eines ländlichen Gebiets
 Keine der vorstehenden Optionen trifft zu

*9 Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Maximilian

*10 Nachname des Teilnehmers/der Teilnehmerin

Klein

*11 Berufliche E-Mail-Adresse des Teilnehmers/der Teilnehmerin

maximilian.klein@ebbk.de

* 12 Name der Organisation

Bürogemeinschaft der Europabüros der bayerischen, baden-württembergischen und sächsischen Kommunen (getragen von den kommunalen Spitzen- und Landesverbänden Bayerns, Baden-Württembergs und Sachsens)

* 13 Postanschrift der Organisation

Rue Guimard 7, 1040 Bruxelles
(Der Sitz der Trägerverbände ist in München, Stuttgart und Dresden)

* 14 Art der Organisation

Bitte am besten Zutreffendes auswählen.

- Privatunternehmen
- Beratungsfirma, Anwaltskanzlei, selbstständiger Berater
- Gewerbe-, Wirtschafts- oder Berufsverband
- Nichtregierungsorganisation, Plattform oder Netzwerk
- Hochschul- oder Forschungseinrichtung
- Kirche oder Religionsgemeinschaft
- regionale oder lokale Behörde (öffentlich oder gemischt)
- internationale oder nationale Behörde
- Sonstige

* 20 Bitte erläutern Sie, um welche Art von Organisation es sich handelt:

- regionale Behörde
- lokale Behörde
- öffentlich-private subnationale Einrichtung
- Netzwerk subnationaler Behörden
- Sonstige

* 23 Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?

Wenn Ihre Organisation nicht registriert ist, können Sie sie [hier](#) registrieren; für die Teilnahme an dieser Konsultation ist eine Registrierung allerdings nicht zwingend erforderlich. [Warum ein Transparenzregister?](#)

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend

* 25 Land, in dem die Organisation ihren Sitz hat

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien

- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- Sonstiges

*27 Ihr Beitrag

Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten unabhängig von der von Ihnen gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der [Verordnung \(EG\) Nr. 1049/2001](#) sein können.

- darf zusammen mit den Angaben zu Ihrer Organisation veröffentlicht werden.** (Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich der Bezeichnung meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.)
- darf unter der Voraussetzung veröffentlicht werden, dass Ihre Organisation anonym bleibt.** (Ich stimme der Veröffentlichung, gänzlich oder in Teilen, sämtlicher Angaben in meinem Beitrag einschließlich von mir angeführter Zitate oder Ansichten unter der Voraussetzung zu, dass dies anonym geschieht.) Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen.

ERGEBNISSE DER PROGRAMME ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS FÜR DEN ZEITRAUM 2007–2013 – IHRE STIMME

Ihre Einschätzung der Effizienz, Wirksamkeit, Kohärenz, Relevanz und des EU-Mehrwerts der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2007–2013 ist wichtig.

28 Sind Ihnen Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums bekannt, die in Ihrer Gegend/Region im Zeitraum 2007–2013 finanziert wurden?

- Ja
- Nein

29 Waren Sie Begünstigter eines im Rahmen des Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2007–2013 finanzierten Projekts?

- Ja
- Nein

30 Falls ja: Unter welchem Schwerpunkt wurde Ihr Projekt finanziert?

- Schwerpunkt 1: Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft
- Schwerpunkt 2: Verbesserung der Umwelt und der Landschaft
- Schwerpunkt 3: Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft
- LEADER

31 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

32 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Forstwirtschaft geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

33 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zur Verbesserung der Umwelt geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag

- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

34 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zur Verbesserung der Landschaft geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

35 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

36 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zur Förderung der Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

37 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zum Aufbau lokaler Kapazitäten für Beschäftigung geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag

keine Meinung

38 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region einen Beitrag zum Aufbau lokaler Kapazitäten für Diversifizierung geleistet?

- sehr großer positiver Beitrag
- großer positiver Beitrag
- mäßiger positiver Beitrag
- keine Auswirkung
- mäßiger negativer Beitrag
- großer negativer Beitrag
- sehr großer negativer Beitrag
- keine Meinung

39 Inwieweit haben die Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach in Ihrem Land/Ihrer Region ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis geboten?

- sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- unzureichendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Nutzen rechtfertigt die Kosten nicht
- keine Meinung

40 Was könnte Ihrer Meinung nach im Hinblick auf die Verbesserung der Verwaltung und Durchführung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums vereinfacht werden? Und wie?

- Beschränkung der Begleitdokumente auf ein Minimum
- Nutzung der nationalen Prüfungsstrukturen
- Ausschluss rückwirkender Änderungen
- Hilfreich ist sicherlich die konsequente Umsetzung der an das Partnerschaftsprinzip des EFRE angelehnten neuen GAP-Strategiepläne

41 Inwieweit standen die Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach im Einklang mit anderen von der EU in Ihrer Gegend finanzierten Maßnahmen?

- sehr stark
- stark
- mäßig
- überhaupt nicht
- keine Meinung

42 Inwieweit entsprachen die Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raums Ihrer Meinung nach den Bedürfnissen in Ihrer Gegend?

- sehr gut
- gut
- mäßig
- überhaupt nicht
- keine Meinung

43 Was waren Ihrer Meinung nach die wichtigsten Vorteile der Finanzierung der Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums durch die EU, die die Mitgliedstaaten/Regionen allein nicht hätten erzielen können?

Wie die Kohäsionspolitik insgesamt so sorgt auch die Förderung des ländlichen Raums für den Zusammenhalt und die Annäherung der Lebensverhältnisse in der Europäischen Union. Dies wäre national nicht als gesamteuropäisch koordinierte Aktion möglich, Masseeffekte würden verfehlt. Zudem kennt die Natur keine nationalen Grenzen. Vor diesem Hintergrund ergibt auch eine EU-Förderung von Bemühungen im Bereich des Umwelt- und Landschaftsschutzes Sinn.

44 Haben Sie Vorschläge dazu, wie die künftigen Programme zur Entwicklung des ländlichen Raums die Lebensbedingungen im ländlichen Raum weiter verbessern könnten?

Durch eine stärkere Einbindung der örtlichen Bevölkerung schon bei der Auswahl der Ziele können die Programme verbessert werden und eine Stärkung der örtlichen Bindung an den ländlichen Raum gefördert sowie eine entsprechende Identifikation erreicht werden. Der LEADER-Ansatz ist ein überzeugendes Beispiel für Politik, die tatsächlich an den örtlichen Bedürfnissen ausgerichtet ist und sollte daher volumenmäßig ausgeweitet werden. Die Einbeziehung und Berücksichtigung der unterschiedlichen örtlichen Interessenlagen sollte Standard für jede Förderung im ländlichen Raum sein. Wichtig ist insgesamt ein starkes Partnerschaftsprinzip im politischen Mehrebenensystem. Bei den Bestrebungen, Natur, Umwelt und Landwirtschaft in Einklang zu bringen, müssen die besonderen Bedarfe kleinräumiger Strukturen stärker berücksichtigt werden. Neben der Unterstützung der Landwirte sollten weiterhin die Handwerksunternehmen und verarbeitenden Gewerbe vor Ort (Dorferneuerung und Basisdienstleistungen) sowie die Kommunen zuwendungsberechtigt sein. Zudem sollten die Regelungen im Hinblick auf eine Vereinfachung der Verwaltungs- und Kontrollverfahren überarbeitet werden.

45 Würden Sie in der Zukunft einen Antrag einreichen? Warum? /Warum nicht?

In die Antworten flossen die ELER-Projekterfahrungen der Kommunen in Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen insbesondere im Bereich LEADER ein. Als Vertretung lokaler Gebietskörperschaften führen die kommunalen Spitzen- und Landesverbände Bayerns, Baden-Württembergs und Sachsens selbst keine Projekte durch.

Hochladen von Dokumenten und abschließende Bemerkungen

46 Sie können gerne ein kurzes Dokument, z. B. ein Positionspapier, hochladen. Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Beachten Sie bitte, dass das hochgeladene Dokument zusammen mit Ihrer Antwort auf den Fragebogen, Ihrem Hauptbeitrag zu dieser öffentlichen Konsultation, veröffentlicht wird. Ein solches Dokument dient als zusätzliche Hintergrundinformation zum besseren Verständnis ihres Standpunkts, ist aber fakultativ.

47 Falls Sie weitere Informationen – mit Bezug zu diesem Fragebogen – hinzufügen möchten, können Sie dies hier tun.

höchstens 1000 Zeichen

Contact

AGRI-EVALUATION@ec.europa.eu
